

Blickpunkte

Seelsorgebereich Bamberg-Ost

10 Jahre Seelsorgebereich

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit



Ausgabe 1
Sommer 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

zum ersten Mal halten Sie einen Pfarrbrief in Händen, der für unseren Seelsorgebereich erstellt worden ist und der die bisherigen drei Pfarrbriefe in St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund ablöst.

Es waren ein Prozess und eine Entwicklung, die zu diesem neuen Pfarrbrief geführt haben. Mit Geduld, Zeitaufwand und Energie haben sich Mitglieder aus den drei genannten Pfarreien unseres Seelsorgebereichs um die Entstehung dieses gemeinsamen Pfarrbriefes bemüht.

Blick voraus gerichtet

Seine Zielsetzung ist weniger die Vorstellung der Vergangenheit im Leben unserer Pfarrgemeinden, als vielmehr der Blick in die Zukunft. Um Platz zu bieten für die Belange der drei Pfarreien und ihn gleichzeitig vom Umfang her nicht ausufern zu lassen, haben wir auf einen Werbetaeil verzichtet und ihn gleichzeitig, was Layout und Drucklegung betrifft, den heutigen

Ansprüchen angepasst.

Nicht wie bisher drei Mal im Jahr wird der Pfarrbrief erscheinen, sondern nur zwei Mal, im Advent und um Pfingsten herum, und immer wird das jeweils kommende Halbjahr thematisch und mit Blick auf die anstehenden Termine betrachtet.

Immer mehr zusammenwachsen

Dieser gemeinsame Pfarrbrief will und soll ein weiterer Schritt sein auf dem Weg des Zusammenwachsens der drei Pfarreien zu einem Seelsorgebereich. Dafür ist es wichtig, dass der Einzelne immer weiß, was in den anderen Pfarreien passiert oder angeboten wird, um sich, über die Grenzen der Pfarreien hinweg, daran beteiligen zu können. Dies soll auf einfache Weise durch den neuen Pfarrbrief möglich sein.



Foto: Seelsorgebereich Bamberg-Ost

Günter Höfer, leitender Pfarrer
des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost

Ich hoffe und wünsche, dass unser neuer Pfarrbrief „Blickpunkte“ gute Aufnahme und hohes Interesse findet und dass er weitreichende Wirkung hat und so einen guten Beitrag für das Leben unseres Seelsorgebereichs leisten kann.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Team, das diesen Pfarrbrief konzipiert und erstellt hat und das dafür viel Zeit, die ja immer auch Lebenszeit ist, aufgewandt und eingesetzt hat.

Mögen Sie, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude am neuen Pfarrbrief „Blickpunkte“ finden.

Ihr Pfarrer

Das Blickpunkte-Titelbild zeigt drei Sonnenblumen. Leuchtend gelb richten sie sich nach der Sonne aus. Ein Bild, das wir in diesen Tagen in der Natur entdecken können.



Aber stehen diese drei Blumen nicht auch für unsere drei Pfarreien St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna?

Sie haben einen gemeinsamen Ursprung, sind Vater- und Tochterpfarreien und seit mittlerweile 10 Jahren im Seelsorgebereich Bamberg-Ost zusammengeschlossen. Wie sich die Sonnenblumen nach der Sonne ausrichten, richten wir als Gläubige unser Leben nach Jesus Christus aus.

1. Blickpunkte-Ausgabe

In eigener Sache

Irgendetwas an diesem Pfarrbrief ist anders. Das wird Ihnen sicherlich schon aufgefallen sein.

Zunächst einmal halten Sie einen Pfarrbrief in Händen, der nicht mehr schwarz-weiß, sondern farbig gedruckt wurde. Auch der Umfang ist - im Vergleich zu früheren Ausgaben - größer. Das hat seinen Grund, denn er kommt nicht mehr nur aus einer Pfarrei,

St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna herausgegeben als gemeinsamer Pfarrbrief des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost.

Gemeinsame Ausgabe

Doch keine Angst, der Pfarrbrief berichtet nach wie vor über das Leben Ihrer Pfarrei. Verstärkt möchten wir aber auch unseren Seelsorgebereich, der an Pfingsten 2006 installiert wurde, in den Blickpunkt rücken. Zum Beispiel tun wir dies mit einer Terminübersicht, in der Sie Veranstaltungen aus allen drei Pfarreien finden.

Folgerichtig ist daher der neue Titel „Blickpunkte“, den der gemeinsame Pfarrbrief ab sofort trägt. Blickpunkte bilden dabei die Geschehnisse aus den einzelnen Pfarreien sowie aus dem Seelsorgebereich. Wir wollen unseren Blick an der ein oder anderen Stelle aber auch darüber hinaus richten.

Damit Ihnen die Orientierung leichter fällt, gibt es ein Farb-



„Blickpunkte“-Redaktionsteam

Foto: Fritz Flanse

nämlich Ihrer Heimatpfarrei, sondern aus drei Pfarreien. Ab dieser Ausgabe wird der Pfarrbrief gemeinsam von

schema, das Ihnen anzeigt, zu welchem Bereich ein Beitrag gehört: blau steht hierbei für unseren Seelsorgebereich Bamberg-Ost, grün für St. Heinrich, orange für St. Kunigund und rot für St. Anna.

Damit ein solches Werk herausgegeben werden kann, hat sich im Herbst 2015 ein Team, bestehend aus Mitgliedern der drei Pfarreien, zusammengesetzt: Monika Flanse und Otmar Sexauer aus St. Anna, Barbara Wiese und Achim Zier aus St. Kunigund sowie Hans Bedruna und Christian Schley aus St. Heinrich.

Infos aus dem Seelsorgebereich

Neuigkeiten aus St. Heinrich

Beiträge aus St. Kunigund

Hinweise aus St. Anna

Farbschema zur besseren Orientierung

Mit viel Eifer ist dieses Redaktionsteam am Werk, freut sich aber auch über Beiträge der verschiedenen Gruppierungen in unserem Seelsorgebereich.

Übrigens: „Blickpunkte“ erscheint künftig zweimal im Jahr, um Pfingsten herum sowie im Advent und wird Ihnen auf Wunsch zugestellt.

Seit einiger Zeit wird der Pfarrbrief in unserem Seelsorgebereich nicht mehr flächendeckend ausgetragen. Wenn Sie ihn aber trotzdem

Zustellung auf Wunsch

gerne in Ihrem Briefkasten haben möchten, dann melden Sie sich - sofern noch nicht geschehen - in Ihrem Pfarrbüro. Sie können uns dies auch online mitteilen unter www.st-heinrich-bamberg.de in der Rubrik Aktuell / Blickpunkte / Zustellung beantragen.

Haben Sie sich bereits für den bisherigen Pfarrbrief Ihrer Pfarrei gemeldet? Dann müssen Sie nichts mehr unternehmen, sondern erhalten „Blickpunkte“ automatisch.

Wir hoffen, dass Ihnen die erste „Blickpunkte“-Ausgabe gefällt und freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Teilen Sie uns mit, was Ihnen fehlt, was Sie interessiert, worüber wir berichten sollen. Denn die Arbeit am gemeinsamen Pfarrbrief ist noch nicht vorbei; wir möchten ihn kontinuierlich - auch nach Ihren Wünschen - weiterentwickeln.

*Christian Schley
für das Redaktionsteam*

Auf den *blick*Punkt gebracht

10 Jahre Seelsorgebereich

Ein regelmäßiger Beitrag im neuen gemeinsamen Pfarrbrief wird die Rubrik „Auf den *blick*Punkt gebracht“ sein. Aktuelle Themen aus Kirche und Gesellschaft werden hinterfragt und sozialkritisch beleuchtet. Die Meinung des Verfassers repräsentiert dabei seine eigene, ganz persönliche Ansicht.

Dabei kann es um Geschehnisse über den Seelsorgebereich hinaus oder um Ereignisse vor der Haustür gehen, wie im ersten Beitrag dieser Reihe, wo ein kleines Jubiläum herausgestellt werden soll. Gemeint ist das 10-jährige Bestehen von Seelsorgebereichen in unserer Erzdiözese, zu dem unsere Redaktionsmitglieder Barbara Wiese und Hans Bedruna, Stellung nehmen. Beide haben/hatten seit Schaffung des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost den Vorsitz im Seelsorgebereichsrat inne.

Liebe Barbara, lieber Hans, ihr beide wart bei der Konstituierung des Seelsorgebereichs in seiner jetzigen Zusammensetzung als Mitglied der Pfarrgemeinderäte St. Kunigund bzw. St. Heinrich aktiv mitbeteiligt. Wie ist das alles vor zehn Jahren abgelaufen?

Erinnern wir uns: Pfarrer von St. Heinrich war zu der Zeit Pater Leonhard Donhauser. Josef Eckert war wenige Jahre zuvor zum Pfarrer der beiden Gemeinden St. Anna und St. Kunigund bestellt worden, die damals noch nicht in eine Pfarreiengemeinschaft eingetreten waren.

Wie haben die drei Pfarreien damals zu einem Verbund zusammengefunden?

Da St. Anna von jeher starke Wurzeln zur Wunderburg hatte, schien es naheliegend, einen Verbund mit St. Kunigund und Maria Hilf einzugehen. Es gab aber auch Gebiete in St. Anna, die ehemals zu St. Heinrich (Stadiongebiet jenseits des Berliner Rings) gehörten. Außerdem ging in den 50er-Jahren St. Kunigund aus St. Heinrich hervor. Daher wurden auch ernsthafte Überlegungen angestellt, den jetzigen Verbund so aus der Taufe zu heben. Was für diese Lösung sprach, war die weitere Überlegung, dass sich eines Tages die Amerikaner

zurückziehen werden, und dann ein großes Areal zur Verfügung steht, das ausschließlich diese drei Pfarreien tangiert. Dass dies zwischenzeitlich so eingetroffen ist, möge den damaligen Entschluss ausdrücklich untermauern.

Wie entwickelten sich in den letzten zehn Jahren die allgemeinen pastoralen Strukturen in den drei Pfarreien?

Die waren bis heute einem ständigen Wandel unterworfen. Stellvertretend hierfür sei das Jahresende 2009 herausgegriffen, wo sich das Pastoralteam wie folgt zusammensetzte: Leitender Pfarrer Günter Höfer, Pfarrvikar Günther

Straub, Pfarrvikar Johannes Trei, Diakon Dr. Andreas Hölischer, Diakon Hans-Michael Dinkel, Pastoralreferent Rudolf Brunner, Gemeindefereferentin Doris Hartmannsgruber, Gemeindeassistent Matthias Beck.

Und wie sieht es mittlerweile im Jahr 2016 aus?

Nun, die Situation ist hinreichend bekannt. Günter Höfer ist zwischenzeitlich Pfarrer von allen drei Pfarreien und darüber hinaus mit der Würde eines Dekans ausgestattet. Ihm zur Seite stehen die beiden Pastoralreferenten Rudolf Brunner und Achim Zier. Josef Eckert nimmt, trotz seines fortgeschrittenen Alters, dankenswerter Weise die Stelle

eines Subsidiars ein und versorgt mit großer Hingabe primär St. Kunigund. Darüber hinaus gab und gibt es im Rahmen der priesterlichen Mithilfe „polnische Verstärkung“ durch Prof. Dr. Christian Kaluza und Rafael Biniek.



Amtierende Vorsitzende des Seelsorgebereichsrats Barbara Wiese und ihr Vorgänger Hans Bedruna.

Foto: E. Bedruna

Welchen Eindruck habt ihr, wie der Pfarreienverbund bei den Gläubigen der drei Pfarreien ankommt? Ist für euch erkennbar, dass da in zehn Jahren etwas zusammengewachsen ist?

Ganz pauschal kann man sagen: man mag sich, akzeptiert sich, respektiert sich. Ein Zusammenwachsen, wie man sich das ursprünglich vorgestellt hatte, findet nur bedingt statt. Man nimmt ganz vereinzelt (auf gegenseitige Einladung) an pfarrinternen Veranstaltungen teil. Die deutlichste Resonanz erfährt hierbei die Begegnung am Sonntag nach Fronleichnam in St. Kunigund zur feierlichen Prozession mit Hochamt. In dem Fall wurde eine gewachsene Gartenstädter Tradition auf den Pfarreienverbund erweitert. Eine gemeinsame Wallfahrt, die es einige Jahre nach Schlüsselau gab, wurde wegen ihrer Unattraktivität und sinkender Teilnahme wieder abgeschafft.

Wie seht ihr die weitere Zukunft des Pfarreienverbunds in Bamberg-Ost?

Da wollen wir mal unsere ganz persönliche Ansicht äußern, wobei wir vordergründig gar nicht unseren Seel-

sorgebereich im Blick haben, sondern generell das unselige Konstrukt der Verbände an sich. Wir vermissen in unserer Kirche generell so etwas wie einen Neuaufbruch, den die Zusammenführung von Pfarreien zu Seelsorgeeinheiten aber wohl kaum leisten kann. Es zeigt sich doch zunehmend, dass diese Strukturreform vielerorts eher einen Rückzug der kirchlichen Präsenz in Gottes Welt bewirkt. Den derzeitigen Trend halten wir eher für kontraproduktiv. Wir befürchten, es entwickeln sich bestenfalls gut verwaltete Verbände von vorhersehbar immer weniger werdenden einzelnen Christen.

Was wäre dann euer Wunsch für die kommenden Jahre?

Auch da wollen wir uns jetzt nicht speziell zu den Seelsorgebereichen äußern, sondern zur Entwicklung unserer Mutter Kirche schlechthin: Wir hegen die Zuversicht, dass ER den Aufbau und die Verwirklichung einer Kirche begleitet, in der ER mit den Seinen als Gemeinde in die Welt hineinwirken kann, für die Menschen, wo er sie hingestellt hat.

Die Fragen stellte das „Blickpunkte“-Redaktionsteam.

Ewige Anbetung

Gegenwärtig im Sakrament des Altares

Jeden Tag soll in einer Kirchengemeinde des Bistums ein Tag des Gebetes abgehalten werden, so dass „auf ewig“ jeden Tag vor dem Allerheiligsten Altarsakrament gebetet wird, so der Wunsch des Bamberger Fürstbischofs von Seinsheim, der im 18. Jahrhundert die Ewige Anbetung im Bistum Bamberg einführtete.



Foto: Fritz Flanse

Donnerstag, 14. Juli in St. Anna

10 Uhr Seniorenbetstunde
11-14 Uhr stille Anbetung
14-18 Uhr feierliche Betstunden
18 Uhr Schlussgottesdienst
anschließend Prozession

Mittwoch, 20. Juli in St. Heinrich

9 Uhr Eröffnungsgottesdienst
10-12 Uhr feierliche Betstunden
12-14 Uhr stille Anbetung
14-18 Uhr feierliche Betstunden
18 Uhr Betstundenschluss
mit Prozession in der Kirche

Freitag, 22. Juli in St. Kunigund

9 Uhr Eröffnungsgottesdienst
10 Uhr feierliche Betstunde
12-14 Uhr stille Anbetung
14-17 Uhr feierliche Betstunden
17 Uhr letzte Betstunde,
anschließend Schlussprozession

Bis heute lebt diese Tradition fort; auch in unserem Seelsorgebereich wird die Ewige Anbetung mit feierlichen Betstunden, stiller Anbetung und Prozessionen begangen.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie zur Mitfeier in unseren Pfarreien ein.

Angebote für Familien

Einladung zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Unser Familienkreis St. Kunigund lädt interessierte Familien im Seelsorgebereich ein:

Am Sonntag, 12. Juni, nach dem Kindergottesdienst (10.30 Uhr) in St. Kunigund (gegen 12 Uhr) zu einem Familienpicknick auf dem Erba Gelände. Jede Familie bringt dazu eine Spezialität mit.

Am Sonntag, 17. Juli, zur Gügelwallfahrt (Die Sportlichen starten um 5.30 Uhr am Pfarrhaus St. Kunigund). Um 10 Uhr ist der Wallfahrtsgottesdienst. Anschließend wandern wir zur Giechburg, wo wir einkehren wollen.

Am Sonntag, 18. September, zu einer Wanderung zur Litzendorfer Blutquelle. Wir starten um 14 Uhr am Pfarrhaus St. Kunigund.

Am Samstag, 8. Oktober, nach dem Kirchweihgottesdienst (17.30 Uhr) in St. Kunigund (gegen 18.45 Uhr) zum Pfarrfest mit Kinderschminken und Dosenwerfen vor dem Kunigundensaal. Die Minis bieten dazu Lagerfeuer und Stockbrot an.

Am Samstag, 12. November, zur Fackelwanderung im

Hain. Wir treffen uns um 17.00 Uhr an der Buger Spitze und wandern zum Bootshaus.

Am Samstag, 3. Dezember, zu einer Zugfahrt zum Nürnberger Christkindlesmarkt mit Besuch einer Lebkuchenfabrik. Abfahrt ist voraussichtlich um 12.36 Uhr am Bamberger Bahnhof.



Der Familienkreis freut sich immer über neue Leute! Kommen Sie doch einfach mal vorbei und „schnuppern“ Sie...

Weitere Informationen und Anmeldung über Pastoralreferent Achim Zier im Pfarrbüro St. Kunigund (Telefon 0951 916384813 oder achim.zier@erzbistum-bamberg.de).

Wir laden zum
Kindergottesdienst
in den Kunigundensaal ein

- Sonntag, 12. Juni
um 10.30 Uhr
- Sonntag, 24. Juli
um 10.30 Uhr
- Sonntag 25. September
um 10.30 Uhr
- Sonntag, 2. Oktober
Erntedank um 10.00 Uhr
Familiengottesdienst,
Beginn im Schulhof der
Kunigundenschule
- Sonntag, 6. November
um 10.30 Uhr
- Samstag, 26. November
um 17.30 Uhr **Familien-**
gottesdienst zur Einstim-
mung auf den Advent

Der Kindergottesdienstkreis freut sich über möglichst viele Mitfeiernde. Gerne dürfen sich dabei Kinder und Eltern einbringen (mit einem Instrument oder bei der Vorbereitung, die in der Regel kurz vorher stattfindet).

Genauere Informationen gibt es im Pfarrbüro St. Kunigund.

*Achim Zier
Pastoralreferent*

Wir laden zum
Kinderwortgottesdienst
nach St. Anna ein

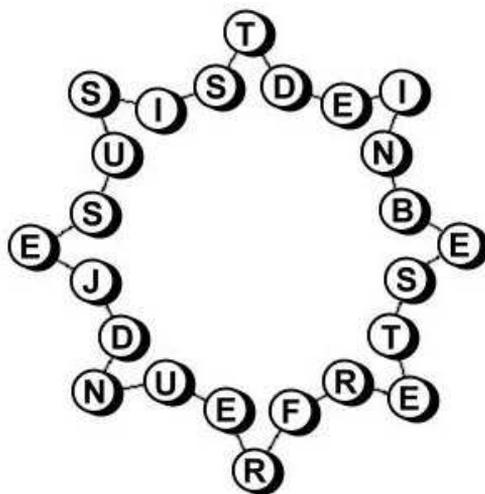
- Sonntag, 12. Juni
um 10.30 Uhr
mit anschließender Agape
(jeder soll was mitbringen)
- Sonntag, 17. Juli
um 10.30 Uhr
- Sonntag, 18. September
um 10.30 Uhr
- Sonntag, 23. Oktober
um 10.30 Uhr

KiKi-Team St. Anna

Rätsel

Wo ist hier eigentlich der Anfang?

Kaum ist er gefunden, bildet die Kette einen Satz, mit einer guten Nachricht ...



Wallfahrt, Musical und mehr

Heinrichsspatzen und Gospelchor



Sie sind bereits fleißig am Proben und mit Eifer beim Singen dabei: die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Heinrichsspatzen und Gospelchor. Das hat auch seinen guten Grund, denn die nächsten Auftritte stehen vor der Tür.

Da ist die traditionelle Wallfahrt am Ende des Chorjahres, die in diesem Jahr zur Wallfahrtskirche St. Anna nach Weilersbach führt. Auf den Wegstationen wird die Geschichte vom barmherzigen Samariter im Mittelpunkt stehen. Am Sonntag, 26. Juni 2016 sind dazu nicht nur die Sängerinnen und Sänger eingeladen, sondern alle Kinder und Familien aus dem Seelsorgebereich. Beginn ist um 14 Uhr vor der Kirche in Weilersbach. Den Wallfahrtsgot-

tesdienst feiern wir gemeinsam mit Pfarrrer Höfer um 16 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Höhepunkt werden die Musicalaufführungen Mitte November sein. Diesmal geht es um den „Schatz des Störtebeker“. Eine geheimnisvolle Schatzkarte führt auf die Insel Elfenland. Doch der Weg dorthin birgt zahlreiche Gefahren. So gilt es, eine Seeschlacht zu bestreiten und der berühmte Degenfechter Mustafe muss sich aus den Fängen einer liebestollen Meerjungfrau befreien. Zum Glück stehen den Schatzsuchern kleine Helferlein bei. Ob sie mit deren Unterstützung den furchteinflößenden Riesenaffen Ping Pong, die gefährliche Spinnenfrau und den Geist des Störtebeker be-



zwingen können? Die Antwort liefert das Musical von Uwe Heynitz, das Kirchenmusikerin Anita Fösel mit den kleinen und großen Sängern einstudiert. Die Aufführungszeiten finden Sie in der Infobox auf der rechten Seite. Der Kartenvorverkauf beginnt ab 17. Oktober 2016 im Pfarrbüro St. Heinrich. Alle, die beim Musical mitwirken, freuen sich schon heute auf Ihren Besuch!

Übrigens: Seit diesem Jahr ist der Kinder- und Jugendchor „Die Heinrichsspatzen“ Mitglied der „Pueri Cantores“, dem weltweiten Chorverband katholischer Knaben-, Mädchen-, Kinder- und Jugendchöre. Die Vereinigung hat sich u. a. der Pflege der Chormusik und der Gestaltung von Gottesdiensten verschrieben. Neben dem Domchor und einem Chor aus Herzogenaurach sind nur noch „Die Heinrichsspatzen“ Mitglieder aus dem Erzbistum Bamberg.



u. a. der Pflege der Chormusik und der Gestaltung von Gottesdiensten verschrieben. Neben dem Domchor und einem Chor aus Herzogenaurach sind nur noch „Die Heinrichsspatzen“ Mitglieder aus dem Erzbistum Bamberg.

Christian Schley

Musical

Freitag, 11.11.2016,
um 19.15 Uhr

Samstag, 12.11.2016,
um 17.00 Uhr

Sonntag, 13.11.2016,
um 15.00 Uhr

„Der Schatz
des Störtebeker“
von Uwe Heynitz

Pfarrheim St. Heinrich

Mitwirkende:
Gospelchor „The next
sparrows generation“
A-Chor der Heinrichsspatzen
Gastchor: B-Chor der
Heinrichsspatzen

Gesamtleitung:
Anita Fösel

Eintritt:
Kinder 3,00 €
Erwachsene 5,00 €

Vorverkauf:
ab 17.10.2016 im
Pfarrbüro St. Heinrich



Erstkommunion im Seelsorgebereich

69 Kinder unseres Seelsorgebereichs feierten ihre Erstkommunion unter dem Motto „Jesus, die Quelle unseres Lebens“.

Denn die Gemeinschaft mit Jesus in Brot und Wein soll für alle Christen eine Quelle der Kraft im Alltag sein und eine Quelle der Freude über die Zuwendung Gottes zu uns Menschen.

Achim Zier, Pastoralreferent

KAB-Gemeinschaft Bamberg-Ost

Ortsverbände St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund fusionieren

Nachdem die Mitglieder der KAB Ortsgemeinschaften in St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund in den diesjährigen Jahreshauptversammlungen einer Fusion im Seelsorgebereich Bamberg-Ost zum 1. Januar 2017 zugestimmt haben, erfolgte in einer Versammlung am 23. April 2016 der eigentliche Zusammenschluss.

Mit einigen Impulsgedanken ging Präses Pfarrer Eckert zunächst auf die Arbeit der KAB ein. Er meinte u. a., die KAB ist kein Auslaufmodell, sie ist unentbehrlich als kirchlicher Sozialverband. Sie legt die Finger auf die Wunden der Gesellschaft, ist immer am Puls der Zeit, solidarisiert sich mit den Schwachen, vertritt klare Positionen, reagiert auf Herausforderungen in Kirche, Gesellschaft und Staat; aktuelle Aktionen sind u. a. Rente für Mütter und Sonntag muss Sonntag

bleiben. Die KAB ist bemüht, die christliche Soziallehre zu praktizieren. Auch die Pfarrgemeinden profitieren von kirchlichen Verbänden und von Menschen, die sich engagieren und einsetzen. Die KAB ist nicht nur ein Sozialverband, sondern auch ein kirchlicher Verband. Sie basiert auf dem Wort von Kardinal Cardijn: Sehen – Urteilen – Handeln.

Auch unser Seelsorgebereich braucht eine starke KAB. In den Pfarreien würde vieles fehlen, wenn es die KAB nicht mehr gäbe.



Die neu gewählte Vorstandschaft der KAB im Seelsorgebereich Bamberg-Ost ab 1. Januar 2017. Es fehlen 1. Vorsitzender Norbert Schugg und Revisor Edward Bsfuka.

Foto: Udo Scherzer

Im Hinblick auf die Fusion meinte Pfarrer Eckert, Zusammenarbeit ist nach außen hin notwendig, damit wir zahlenmäßig ein gutes Bild in der Öffentlichkeit abgeben.

Die Wahlen für die Vorstandschaft der KAB im Seelsorgebereich Bamberg-Ost brachten folgendes Ergebnis:

Logo: KAB, in pfarrbriefservicede



- 1. Vorsitzende: Brigitta Titze, St. Kunigund
- 1. Vorsitzender: Norbert Schnugg, St. Kunigund
- Präses: Pfarrer Josef Eckert
- 2. Vorsitzende: Helga Lamprecht, St. Heinrich
- 2. Vorsitzender: Oskar Tomaszek, St. Anna
- Kassier: Udo Scherzer, St. Heinrich
- 1. Schriftführerin: Barbara Titze, St. Kunigund
- 2. Schriftführerin: Ingeborg Bengel, St. Heinrich
- Beisitzer: Hedwig Letsch, St. Anna, Franz Lilge, St. Anna, Veronika Simon, St. Heinrich
- Revisoren: Wolfgang Bergmann, St. Kunigund, Edward Bsufka, St. Anna, Rosi Helmreich, St. Heinrich.

Da im Wort KAB das „B“ für Bewegung steht, meinte Pfarrer Eckert: Bewegung ist Leben. Er bat die Anwesenden: Helfen Sie mit, dass unsere KAB-Gemeinschaft Bamberg-Ost in Bewegung bleibt. Freuen Sie sich auf ein gutes Miteinander. Haben Sie keine Angst vor der Fusion, wir verlieren nichts und gewinnen viel.

Die Kreisverbandsvorsitzende Renate Zeißner dankte allen, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Sie meinte, die

Vorstandschaft sei ausgewogen zusammengesetzt aus allen drei Gemeinschaften. Sie wünschte für die Zukunft eine gute, fruchtbare Zusammenarbeit, da die Fusion einen mutigen Schritt bedeutet.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der gemeinsame Besuch der Vorabendmesse in St. Kunigund.

Barbara Titze

Barmherzig wie der Vater

Zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

Dass Papst Franziskus für Überraschungen gut ist, zeigt sich immer wieder, seit er vor drei Jahren zum Papst gewählt wurde. So auch bei der Einberufung eines außerordentlichen Heiligen Jahres. Papst Franziskus hat es der Barmherzigkeit Gottes gewidmet.

Traditionell mit dem Heiligen Jahr verbunden ist die Öffnung der Heiligen Pforte in Rom. Franziskus war es jedoch ein Anliegen, dass das Heilige Jahr der Barmherzigkeit auf der ganzen Welt gefeiert wird. Er hat daher verfügt, dass jede Diözese eigene Heilige Pforten öffnen darf.

Bamberg's Heilige Pforten

Im Erzbistum Bamberg sind dies das Marienportal am Bamberger Dom, auch Gnadenpforte genannt, sowie das Südportal der Basilika in Marienweiher, einer der ältesten Wallfahrtsorte Deutschlands.

Als Pilger sollen diese Heili-

gen Pforten durchschritten werden, um sich mit Gott zu versöhnen. Wie sich die Pforten der Barmherzigkeit öffnen, so soll sich auch die Tür unseres Herzen öffnen, um Gottes Vergebung zu empfangen.

Eröffnet wurde das außerordentliche Heilige Jahr am 8. Dezember 2015, 50 Jahre nach Abschluss des II. Vatikanischen Konzils. Es endet am Christkönigsonntag, 20. November 2016.

Verschiedenste Veranstaltungen zum Heiligen Jahr fanden und finden

auch in unserem Erzbistum statt, wie die Nacht der Versöhnung in der zurückliegenden Fastenzeit oder das Heinrichsfest Anfang Juli (siehe S. 28f).

Mit dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit möchte Papst Franziskus unseren Blick auf den Kern unseres christlichen Glaubens richten: Die barmherzige Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar wird.

Kleine Gesten der Liebe, der Zärtlichkeit und der Fürsorge zeigen uns, dass der Herr mit uns ist: so öffnet man das Tor der Barmherzigkeit.

Papst Franziskus via Twitter

Wir sind eingeladen Gott näherzukommen und uns mit größerer Liebe und Aufmerksamkeit unseren Mitmenschen zuzuwenden. Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit soll eine Zeit der Gnade sein für jede und jeden Einzelnen von uns sowie für die ganze Kirche.

Barmherzigkeit - auch heute wichtig

In der Bibel finden wir an vielen Stellen die Rede von Gottes Barmherzigkeit. So zum Beispiel im Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das Jesus auf die Frage „Wer ist mein Nächster?“ erzählt. Der barmherzige Samariter ist der einzige der Vorübergehenden, der dem überfallenen und verletzten Mann hilft.

Auf unsere heutige Situation übertragen schreibt unser Erzbischof: „Die Straße nach Jericho liegt heute vor unserer Haustür in Bamberg (...). Hilfsbedürftig sind in unserer Zeit die alten und kranken, die behinderten und verletzten Menschen, die Strafgefangenen und Obdachlosen, die Opfer von Gewalt und Missbrauch, von Krieg und Vertreibung. Der barmherzige

Samariter verpflichtet uns zur Barmherzigkeit und konkreten Hilfe!“¹

In vielen Bereichen leistet Kirche diese barmherzige Nächstenliebe.

Denken wir nur an die verschiedenen Aufgabenbereiche der Caritas, der kirchlichen Hilfswerke oder privater Initiativen. Aber auch wir sind eingeladen, zu überdenken, wo wir Barmherzigkeit leben und unserem Nächsten helfen können.

Christian Schley

1 Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Vorwort des Gästebriefs 2016

Logo: © Verband der Diözesen Deutschlands



Seit Oktober 2015 gibt es jetzt dieses neue Gottesdienstprojekt in unserem Seelsorgebereich, und es hat zu unserer Freude – dank zahlreicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer – einen guten Start hingelegt.

In den bisherigen Themen wie „Weihnachtsvermarktung“ setzten wir uns mit der zunehmenden Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes auseinander. Beim Gottesdienst „Verwandlung“ wurden Tod und Auferstehung eindrucksvoll von einem Pantomimenkünstler dargestellt.

Bei allen Gottesdiensten versuchen wir, die biblische Botschaft in unser Leben zu tragen.

Angezielt ist mit diesem Projekt nicht weniger als:

Ein neuer Blick auf Gott und die Welt
Raum zum Auftanken und Entspannen
Gute Musik und angenehme Atmosphäre

Zeit für ein Thema,
das unter die Haut geht
Möglichkeit zu Gespräch
und Gedankenaustausch



Gottesdienst zum Thema „Verwandlung“. Ein Pantomime zeigt die Ostergeschichte.

Fotos: Christian Schley



Termine

- 2. Juli 2016
- 15. Oktober 2016
- 26. November 2016
- 21. Januar 2017
- 11. März 2017
- 29. April 2017
- 24. Juni 2017

jeweils samstags
um 18.30 Uhr
in St. Anna

Sie sind herzlich eingeladen zum zweifellos-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Anna.

Die gesammelten Erfahrungen aus mittlerweile sechs „zweifellos-Gottesdiensten“ motivieren, kreativ und engagiert auf diesem Weg weiter zu gehen.

„Leichtes Gepäck“ – unter diesem Motto steht, zu Beginn des Sommers, der „zweifellos-Gottesdienst“ im Juli. Er geht der Frage nach, ob nicht weniger manchmal mehr ist.

Das „zweifellos-Team“ freut sich auf Sie beim letzten Gottesdienst vor der Sommerpause am 2. Juli 2016 in St. Anna und auf Ihr zahlreiches Kommen bei den darauf folgenden Gottesdiensten ab dem 15. Oktober.

Rudolf Brunner

Kontakt

Telefon: 0951 519599-0
E-Mail: zweifellos@erzbistum-bamberg.de

Das „zweifellos-Team“

Rudolf Brunner (Pastoralreferent), Christine Gatnar, Sonja Salzhuber, Norbert Schley, Otmar Sexauer, Andreas Triffo, Carmen Triffo

Über die Kirchtürme hinaus

Zitate aus Welt und Kirche

„Die Gemeinde der Zukunft wird die Gemeinschaft von Gemeinschaften sein. Priester müssen noch mehr fähig sein, Gruppen zu animieren, zu begleiten, aber auch selbständig ihren Weg gehen zu lassen. Sie müssen befähigt werden, Menschen wachsen zu lassen in der Teilhabe am gemeinsamen Priestertum des Volkes Gottes.“

*Der Passauer Bischof
Stefan Oster in der
Passauer Neuen Presse.*

„Dieser Papst vereint das Archaische mit dem Revolutionären, die Tradition mit der Reform, das Anarchische mit dem Autoritären, das Rituelle mit dem Bruch der Gewohnheit; das zeigt sich im Heiligen Jahr in allen seinen Stärken und Schwächen. Die Chance liegt darin, dass die katholische Kirche das Subversive entdeckt, das da in ihrer Tradition liegt. Der alte Begriff der Barmherzigkeit heißt: Das Herz zu ändern.“

Aus der Süddeutschen Zeitung.

„Wir können in Deutschland und in Europa auf Dauer keine gute Zukunft haben, wenn rund um uns herum nur Elend und Konflikte herrschen.“

*Alois Glück, ehemaliger
Präsident des Zentralkomitees
der deutschen Katholiken.*

„Wir dürfen nicht vergessen, dass Europa Blut und Tränen über Jahrhunderte wegen der Kriege unter Christen erlitten hat. Nun stehen wir vor der Herausforderung der Zuwanderer und Flüchtlinge von außerhalb. Sie ist groß, und die Gefahr ist, dass sich jetzt jeder in seine Grenzen einschließt. Sie kehren zurück, die Grenzen, Schranken, Wände: der Eiserne Vorhang ist wieder da, wenn auch auf andere Art und Weise. Immigration ist eine große Herausforderung. Wir brauchen Vorsicht, Nächstenliebe, Barmherzigkeit, um Ängste zu überwinden und die neuen Nationalismen, die überwunden schießen. Wir sind mitten in einer Welle der Neo-Nationalismen.“

Kardinal Christoph Schönborn.

„Wer bei der Gestaltung der Arbeitsplätze inklusiv denkt, übernimmt soziale Verantwortung. Neben der staatlichen Unterstützung muss es aber auch eine große Gemeinschaft geben, die die zähesten Barrieren abbauen will – die im Kopf.“

*Bayerns Sozialstaatssekretär
Johannes Hintersberger.*

„Schwarz-rot-gold angestrichene Kreuze und Weihnachtslieder auf Demonstrationen zur Verteidigung des christlichen Abendlandes – ein Gräu! Christ sein, das kann nicht heißen, sich von Muslimen abzugrenzen sondern sich für alle Menschen in Not einzusetzen, egal, was sie glauben.“

*Klaus Mertes, Jesuitenpater
in DIE ZEIT*

„Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“

*Johann Wolfgang von Goethe
1749-1832*

Kalender

Juni 2016

Di	21	19:30	KAB: Das Heilige Jahr in unheiliger Zeit	Kunigundensaal
Sa	25	18:30	KjG: Jugendgottesdienst, Johannisfeuer	St. Anna, Kirche
So	26	14:00	Wallfahrt der Heinrichsspatzen	Weilersbach

Juli 2016

Sa	02	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
Sa	02	18:30	zweifellos-Gottesdienst	St. Anna, Kirche
Mo	04	15:00	Heiteres Gedächtnistraining	St. Anna, Pfarrheim
Di	05	18:00	Aussetzung des Allerheiligsten	St. Anna, Kirche
Do	14	14:30	Senioren: Sommerfest	Kunigundensaal
Do	14		Ewige Anbetung	St. Anna, Kirche
Fr	15	19:00	KAB: Filmabend „Broken Silence“	St. Heinrich, Pfarrheim
So	17		Gügelwallfahrt	St. Kunigund, Gügel
So	17	10:30	Jugendgottesdienst	St. Heinrich, Kirche
So	17	10:00	Fahrzeugsegnung	St. Anna, vor der Kirche
So	17	10:30	Kinderwortgottesdienst	St. Anna, Kirche
Mi	20		Ewige Anbetung	St. Heinrich, Kirche
Fr	22		Ewige Anbetung	St. Kunigund, Kirche
Fr	22	18:30	Prozession zur Annasäule	St. Anna, Kirche
Sa	23	18:30	Vorabendmesse mit Polizeisängerchor	St. Anna, Kirche
So	24	07:30	Wallfahrtsamt der Strullendorfer	St. Anna, Kirche
So	24	10:00	Festgottesdienst zur Kirchweih	St. Anna, Kirche
So	24	10:30	Jugendgottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	24	10:30	Kindergottesdienst	Kunigundensaal
So	24	11:30	Fahrzeugsegnung	St. Heinrich, Kirchplatz
Di	26	18:30	Festgottesdienst zum Patronatsfest	St. Anna, Kirche
Fr	29		KjG: Zeltlager bis 31.07.	St. Anna
So	31	10:30	Gottesdienst, anschl. Fahrzeugsegnung	St. Kunigund, Kirche

August 2016

Mo 01	15:00	Heiteres Gedächtnistraining	St. Anna, Pfarrheim
Di 02	18:00	Aussetzung des Allerheiligsten	St. Anna, Kirche
Fr 05	17:00	KAB: Kellerbesuch	Fäslakeller, Moosstraße
Sa 06	19:00	Vorabendmesse (wegen Radrennen)	St. Kunigund, Kirche
So 07	10:00	Festgottesdienst zur Kirchweih	St. Kunigund, Kirche
Mo 15	09:00	Gottesdienst mit Kräuterweihe	St. Anna, Kirche
Mo 15	10:30	Gottesdienst mit Kräuterweihe	St. Kunigund, Kirche

September 2016

Mo 05	15:00	Heiteres Gedächtnistraining	St. Anna, Pfarrheim
Di 06	18:00	Aussetzung des Allerheiligsten	St. Anna, Kirche
Do 08		Weihetag der Kirche	St. Heinrich
So 11	10:30	Kirchweihgottesdienst mit Kirchenchor	St. Heinrich, Kirche
Di 13	14:30	Senioren: Filmmittag	St. Heinrich, Pfarrheim
Mi 14	14:30	Seniorenachmittag	St. Anna, Pfarrheim
Fr 16	19:00	KAB: Hochwasser im Raum Bamberg	St. Heinrich, Pfarrheim
So 25		Pfarrfest	St. Heinrich, Pfarrheim
So 25	10:30	Kindergottesdienst	Kunigundensaal

Oktober 2016

So 02	09:00	Erntedankgottesdienst	St. Anna, Kirche
So 02	10:00	Eröffnung Erntedankfest, Erntedankzug	St. Kunigund, Schulhof
So 02	10:30	Erntedankgottesdienst	St. Heinrich, Kirche
Di 04	18:00	Aussetzung des Allerheiligsten	St. Anna, Kirche
Mi 05	18:30	Rosenkranzandacht	St. Anna, Kirche
Sa 08	17:30	Kirchweihgottesdienst, Kirchweihabend	St. Kunigund, Kirche
Mo 10	15:00	Heiteres Gedächtnistraining	St. Anna, Pfarrheim
Mi 12	10:30	Senioren: Tagesausflug	St. Anna, ab Kirche
Fr 14	18:30	Wortgottesdienst der Ehejubilare	St. Anna, Kirche
Sa 15	18:30	KAB: Weinabend	Kunigundensaal

Sa	15	18:30	zweifellos-Gottesdienst	St. Anna, Kirche
Di	18	14:30	Senioren: Erntedankfest	St. Heinrich, Pfarrheim
Mi	19	18:30	Taizégebet	St. Anna, Kirche
Do	20	14:30	Senioren: Weinfest	Kunigundensaal
Fr	21	18:00	KAB: Rosenkranzandacht	St. Kunigund, Kirche
Fr	21	19:00	KAB: Erntedankfeier	St. Heinrich, Pfarrheim
Mi	26	18:30	Rosenkranzandacht	St. Anna, Kirche

November 2016

Di	01	14:00	Ökumenischer Friedhofsgang	Friedhof
Mi	02	18:30	Allerseelengottesdienst	St. Anna, Kirche
Sa	05	17:30	Cantategottesdienst	St. Kunigund, Kirche
So	06	10:30	Kindergottesdienst	Kunigundensaal
So	06	11:00	Hubertusmesse	Hubertusbrunnen
Mo	07	15:00	Heiteres Gedächtnistraining	St. Anna, Pfarrheim
Di	08	18:00	Aussetzung des Allerheiligsten	St. Anna, Kirche
Mi	09	14:30	Seniorenachmittag	St. Anna, Pfarrheim
Do	10	17:00	Martinsfeier	St. Kunigund, Kindergarten
Fr	11	19:00	Vierzehnheiligenabend	St. Anna, Pfarrheim
Fr	11	19:15	Musicalaufführung	St. Heinrich, Pfarrheim
Sa	12	15:00	KAB: Gedenkfeier im Friedhof	Friedhof, Aussegnungshalle
Sa	12	17:00	Musicalaufführung	St. Heinrich, Pfarrheim
So	12	15:00	Musicalaufführung	St. Heinrich, Pfarrheim
Mo	14	17:00	Wortgottesdienst, danach Martinszug	St. Anna, Kirche
Mi	16		Ökumenischer Kinderbibeltag	St. Kunigund
Mi	16	18:30	Taizégebet	St. Anna, Kirche
Do	17	14:30	Seniorenachmittag	Kunigundensaal
So	20	10:30	Aufnahme der neuen Ministranten	St. Kunigund, Kirche

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf dem Wochenzettel sowie auf den Internetseiten der drei Pfarreien. Weitere Informationen erhalten Sie in den Pfarrbüros.

St. Heinrich

St. Kunigund

St. Anna

Änderungen vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Blickpunkt St. Kunigund



Foto: Karlheinz Hümmer

Beim Künigundenfest am 6. März 2016 standen 26 ehemalige Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit den aktiven Minis aus St. Kunigund am Altar und verliehen damit dem Festgottesdienst einen besonderen Glanz.

Beim Palmbuschenbinden im Pfarrsaal von St. Kunigund nahmen auch dieses Jahr zahlreiche Kommunionkinder aus dem Seelsorgebereich teil, um sich auf die Prozession am Palmsonntag vorzubereiten.



Foto: Bärbel Titze



Foto: Bärbel Titze

Die Gügelwallfahrt findet dieses Jahr am Sonntag, 17. Juli statt. Die Fußwallfahrer starten um 5.30 Uhr am Pfarrhaus St. Kunigund (Josef-Otto-Kolb-Straße 1). Um 10 Uhr feiert Pfarrer Eckert dann das Wallfahrtsamt auf dem Gügel.

Nachgefragt im Seelsorgebereich:

Was verbinden Sie mit Kirchweih?

Bratwürste, Karussell,
Kirchweihbaum, gesell-
iges Beisammensein

Sarah, 9 und Teresa, 14

Ein schönes Fest, das
nur durch die Zusam-
menarbeit Vieler gelingt.

Sonja, 32

Der Geburtstag der
Kirche, mit Gottesdienst
und Feierlichkeiten auf
dem Festplatz.

Alexander, 16

Mein Lieblingslied:
„Ein Haus voll Glorie schauet“

Gertrud, 47

Ich finde, Kirchweih ist
eine schöne Gelegen-
heit, um etwas mit der
ganzen Familie zu
unternehmen.

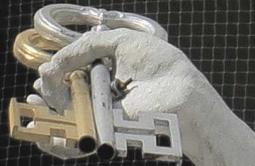
Sophie, 18

Erst Kirche, dann feiern.

Karl-Heinz, 65

„Gott baut ein Haus das lebt,
aus lauter bunten Steinen ...“
Ein schönes Bild, wenn sich
viele Steine zu einem Ganzen
zusammenfügen.

Peter, 52



Kirchweihfeste im Seelsorgebereich

Miteinander glauben, leben, feiern

St. Anna

Das Kirchweih- und Pfarrfest in St. Anna beginnt am Freitag, 22. Juli 2016 um 18.30 Uhr mit der Prozession von der Pfarrkirche zur Annasäule an der Pödeldorfer Straße. Anschließend wird durch die Siedlergemeinschaft e.V. vom Kapellenschlag der Kirchweihbaum aufgestellt. Festzelt, Spielbude für die Kinder und die Mini-Saftbar werden eröffnet.

Am Samstag, 23. Juli beginnt um 14.00 Uhr der Flohmarkt für Kinder. Ab 16.00 Uhr

spielt das bekannte Duo „Con Brio“. Die Vorabendmesse um 18.30 Uhr wird vom Polizeisängerchor mitgestaltet.

Die Wallfahrer aus Strullendorf feiern am Sonntag, 24. Juli um 7.30 Uhr ihr Wallfahrtsamt. Der Festgottesdienst zum Kirchweihfest beginnt um 10.00 Uhr. Im Festzelt spielt ab 16.00 Uhr die „Schönbrunner Blasmusik“.

Es ergeht herzliche Einladung zur Mitfeier unserer Festtage.

Monika Flanse



Aufstellung des Kirchweihbaums in St. Anna

Foto: Fritz Flanse

Von Freitag, 9. September bis Montag, 12. September 2016 organisiert der Bürgerverein Bamberg-Ost auf dem DEB-Platz an der Dürrwächterstraße die 63. Heinrichskirchweih.

Am Freitag findet die Aufstellung des Kirchweihbaums statt. Dieser wird um 17 Uhr vom Kirchplatz abgeholt. Anschließend wird die Kirchweih durch Oberbürgermeister Starke eröffnet. Ab 18 Uhr spielt die Band „Happy Jack“.

Der Festbetrieb am Samstag startet um 14 Uhr, ab 18 Uhr spielen die „Auracher“.

Der Kirchweihsonntag beginnt mit dem Festgottesdienst um 10.30 Uhr in St. Heinrich. Kaffee und Kuchen gibt es ab 14 Uhr, ab 18.30 Uhr wird es mit der Band „No cash“ richtig fetzig.

Alle Kinder sind am Montag um 15 Uhr zum „Bamberger Kasperl“ eingeladen; das „Mütterzentrum Känguruh“ bietet Kinderschminken an. Ab 18 Uhr leitet das „Melodas Duo“ schließlich das Kirchweihfinale ein.

Walter Achtziger

Am Samstag, 8. Oktober 2016 findet in St. Kunigund anlässlich des Weihetages der Kirche eine Kirchweihfeier statt.

Der Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet durch das Blechbläserensemble Trumpet Voluntary unter Leitung von Herrn Stefan Putz, beginnt um 17.30 Uhr. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein im Kunigundensaal geplant. So werden Schminken und Spiele für Kinder durch die Mitglieder des Familienkreises angeboten, Stockbrotgrillen am Lagerfeuer durch das Miniteam und Unterhaltungsmusik mit dem Blechbläserensemble Trumpet Voluntary. Für das leibliche Wohl gibt es Leckeres vom Grill sowie Bier vom Fass und andere Getränke.

Die Gartenstädter Kerwa, vorbereitet und durchgeführt vom Bürgerverein Gartenstadt, findet am ersten August-Wochenende statt.

Barbara Titze

Schulgeld & Straßenambulanz

Teilerlös aus dem Pfarrfest geht an soziale Projekte

Mit einem Drittel des Pfarrfest-Erlöses möchten wir in diesem Jahr wieder zwei soziale Projekte unterstützen. Ich möchte sie Ihnen kurz vorstellen:

Zum einen ein Projekt unserer Patendiözese Thiés im Senegal. Im Jahr 1999 hat Landvolksseelsorger Ewald Thoma diese Aktion ins Leben gerufen. Das Bistum Thiés hat selbst kaum Eigenmittel, trotzdem kümmert es sich um gute Lehrerinnen und Lehrer und intakte Schulgebäude. Schulgeld ist die einzige Möglichkeit, den hohen Standard der kirchlichen Bildungseinrichtungen aufrecht zu erhalten. Deshalb soll mit diesen Spenden vor allem armen Kindern die

Möglichkeit auf Bildung gegeben werden. Wenn sie einen Platz in einer katholischen Schule bekommen, haben sie die Möglichkeit, aus dem Teufelskreis von Armut und mangelnder Bildung auszubrechen.

Schulbildung im Senegal

Die ehrenamtliche Verwaltung im Pfarramt Dankenfeld und das Referat Weltkirche sind verlässliche Partner, die sicherstellen, dass die Spenden zu 100% den bedürftigen Kindern zugute kommen. Helfen Sie uns bitte, dass das Recht auf Bildung auch für die Kinder im Senegal Wirklichkeit wird.



Das zweite Projekt ist die Straßenambulanz Franz von Assisi in der Nürnberger Südstadt. Sie bietet ein vielfältiges Hilfs-, Betreuungs- und Freizeitangebot. Die Einrichtung der Caritas ist Anlaufstelle für die Ärmsten der Armen:

Ganz unten gelandet

Obdachlose, Drogensüchtige, psychisch Kranke. Menschen, die auf der gesellschaftlichen Leiter ganz unten gelandet sind und es sich nicht leisten können zu einem „normalen“ Arzt zu gehen.

Roland Stubenvoll leitet die Einrichtung seit 2004. Er ist gelernter Krankenpfleger und Fachwirt für Sozial- und Gesundheitswesen. Er kümmert sich um die ganze Organisation. Mittlerweile arbeiten Kinderärzte, Gynäkologen, Chi-

surgen und Zahnärzte ein paar Stunden pro Woche ehrenamtlich für die Straßenambulanz. Täglich kommen bis zu 150 Patienten.

Die Behandlungsräume sind im ehemaligen Franziskanerkloster St. Ludwig. Außerdem gibt es eine Kleiderkammer, ein großes Badezimmer, Waschmaschinen, einen Tagestreff und eine Lebensmittelausgabe.

Die Einrichtung hält sich mit Spenden und der finanziellen Unterstützung der Stadt über Wasser. Dennoch sei es ein ständiger Kampf um das Geld. „Jeder Tag ist eine neue Herausforderung“.

Helfen Sie uns bitte, dass auch für die Ärmsten das Leben ein bisschen menschlicher wird.

*Gabriele Heyder
für den Missionsausschuss*

Freitag, 8. Juli

21.00 Uhr, Nacht der Sehnsucht im Dom

Samstag, 9. Juli

10.00 Uhr, Eucharistiefeyer mit Krankensalbung in St. Urban

16.00 Uhr, Motorradgottesdienst auf dem Domplatz

18.00 Uhr, Schnippelparty auf der Wiese vor dem Bischofshaus

21.00 Uhr, Praisennacht auf dem Domplatz

Sonntag, 10. Juli

10.00 Uhr, Festgottesdienst auf dem Domplatz

11.30 Uhr, Fest auf dem Domberg

17.00 Uhr, Pontifikalvesper im Dom

**Mehr erfahren Sie unter
www.heinrichsfest.de**

Blickpunkt St. Heinrich



Foto: Udo Scherzer

Beim Adventsmarkt des Frauen-Aktivkreises der KAB St. Heinrich konnte ein Erlös von 3500 Euro erzielt werden. KAB-Vorsitzende Angelika Scherzer überreichte bei der Adventsfeier 2500 Euro an Präses Pfarrer Günter Höfer. Weitere 500 Euro gingen an das Madagaskarprojekt der KAB und 500 Euro an den Verein „Menschen in Not“ in Bamberg.

Bereits zum 10. Mal fanden in der diesjährigen Fastenzeit in St. Heinrich Fastenpredigten statt. Dabei war der zweite Teil der Vater-unser-Bitten Thema. Erzbischof Dr. Ludwig Schick hielt auch in diesem Jahr der Predigtreihe die Treue und predigte am 3. Fastensonntag.



Foto: Heinrich Burgis



Das Diospi-Suyana-Team sagt „Danke“

650 Euro spendeten „Die Heinrichsspatzen“ aus dem Erlös der letztjährigen Musicalaufführungen. Das Geld ging an ein Projekt in Peru. Es bietet Kindern die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen.

Minifreizeit in Hohenfelden

Vom 1. bis 5. August 2016

Nachdem im letzten Jahr für die Ministrantinnen und Ministranten aus St. Kunigund erstmals eine Sommerfreizeit am kleinen Brombachsee im Fränkischen Seenland veranstaltet wurde, soll im August 2016 ein anderer Fleck auf der deutschen Landkarte erkundet werden.

Das Miniteam hat wieder ein buntes Programm mit den Wünschen der Minis auf und um den Campingplatz Hohenfelden in Thüringen zusammengestellt: Baden im Stausee, Flugshow mit Adler und Falken auf der Niederburg, Chillen im Strandbad, Kletterwald im Aktivpark Hohenfelden, Lagerfeuer und vieles mehr ...

Neu in diesem Jahr: Bequem und stressfrei für die Eltern werden die Ministrantinnen und Ministranten mit dem Reisebus nach Hohenfelden gebracht und wieder abgeholt. Das lästige Bilden von Fahrgemeinschaften entfällt.

Zur Minifreizeit sind auch Geschwister, Verwandte, Freunde und Bekannte unserer Ministrantinnen und Ministranten herzlich willkommen.

Vorab findet am Freitag, den 8. Juli 2016 ein Vorbereitungstreffen im Kunigundensaal statt.

Anmeldeformulare und weitere Informationen sind beim Miniteam, im Pfarrbüro St. Kunigund oder unter www.minis-kunigund.de erhältlich.

Felix Stieblinger



Foto: Felix Stieblinger



25 Jahre als Pfarrsekretärin

Frau Bengel geht in wohlverdienten Ruhestand

Was sind eigentlich die Aufgaben einer Pfarrsekretärin? Die meisten wissen vermutlich nicht, was sich in einem Pfarrbüro den ganzen Tag über so tut. Deshalb sei es hier einmal ein wenig aufgelistet.

Wenn Frau Bengel früh um 8.00 Uhr ihren Dienst im Pfarrbüro beginnt, steht meistens schon jemand vor der Tür. Es dauert nicht lange, bis das Telefon klingelt und sich auch dort jemand mit einem Anliegen meldet. Der Computer hält mit seinen E-Mails die nächsten Aufgaben bereit. Zwischenzeitlich ist die Post gekommen und es gilt, verschiedene Briefe zu erledigen.

Natürlich läutet das Telefon weiterhin, denn es werden Trauerfälle mitgeteilt oder es möchte jemand Auskunft über die Einleitung einer Hochzeit oder die Formalitäten für die Taufe eines Kindes. Auch der Parteiverkehr an der Haustüre hat begonnen und dazwischen versucht auch der Pfarrer noch seine Anliegen vorzubringen oder jemand von den Mitarbeitern

im Haus braucht Hilfe. Daneben haben wir ja auch noch ein Pfarrheim, das vermietet wird und dafür muss der Mietvertrag mit den Mietern geklärt und abgeschlossen werden. Wer da keine starken Nerven hat, ist verloren.

Auskunft geben in allen Belangen, das ist die Aufgabe einer Sekretärin im Pfarrbüro und den Pfarrer mit einem Zettel über die für ihn während seiner Abwesenheit eingegangenen Anrufe informieren.

In der Ruhe liegt die Kraft

Mit großer Gefasstheit und Ruhe erledigt Frau Bengel die anfallenden und sich ergebenden Anforderungen und man wundert sich als Außenstehender, woher sie diese Ruhe nimmt. Hinzu kommt in St. Heinrich die zusätzliche Belastung durch das Dekanat und durch die Rufumleitung der beiden anderen Pfarreien, wenn die nicht besetzt sind, da die dortigen Sekretärinnen ja nur eine Halbtagsanstellung haben.



Inge Bengel, erste Ansprechpartnerin im Pfarrbüro

Oftmals reichen die vorgegebenen Stunden für diese Aufgaben nicht aus, sodass über das Pflichtmaß hinaus Dienst geleistet werden muss.

Das alles zeigt, dass unsere Sekretärin, Frau Inge Bengel nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen darf. Am 1. Juli wird sie diesen Schritt tun, obwohl dieser Augenblick eigentlich bereits am 1. November 2015 gekommen war.

Endspurt mit unzähligen Zusatzstunden

Ihre Nachfolgerin stand da zwar schon fest, wurde aber von ihrem Arbeitgeber erst nach Ablauf der gesetzlichen

Kündigungsfrist freigestellt. Frau Bengel stellte hier noch einmal ihren Einsatzgeist für unsere Pfarrei unter Beweis und versah weiterhin den Dienst im Pfarrbüro, obwohl ihr nur fünf Stunden von den 38 vergütet wurden; sie hat unserer Pfarrei diese ehrenamtlichen Stunden geschenkt.

Das alles zeigt, dass Frau Inge Bengel nach diesen 25 Jahren unser aller Dank und ein riesengroßes Vergelt's Gott verdient hat.

Ab 1. Juli wird Frau Christine Stadter die Aufgaben im Pfarrbüro übernehmen. Sie werden wir im nächsten Pfarrbrief dann genauer vorstellen.

Pfarrer Günter Höfer

Blickpunkt St. Anna

Unser langjähriger verdien-
ter Messner Horst Hofstäd-
ter ist im November 2015
verstorben. Seit 1984 enga-
gierte er sich für die Pfarrei
St. Anna. Ein herzliches
Vergelt's Gott dafür. Wir
werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.

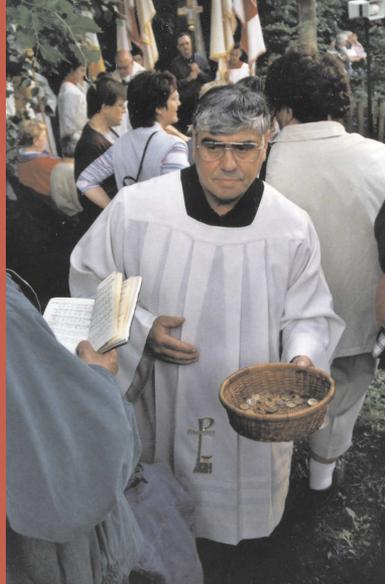


Foto: Fritz Flanse



Foto: Sonja Salzhuber

Frauen aus dem Seelsor-
gebereich und der Aufer-
stehungsgemeinde trafen
sich dieses Jahr zum Welt-
gebetstag der Frauen in
St. Anna. Ein ökumeni-
sches Team gestaltete die
Gebetstunde mit kubani-
schem Flair. Im Anschluss
wurde ins Pfarrheim einge-
laden, wo es Köstlichkeiten
aus Kuba gab.

Die 16. Radwallfahrt und die 30.
Fußwallfahrt fanden am 7. Mai
2016 von St. Anna nach Vier-
zehenheiligen statt. Das Gruppen-
bild zeigt die Wallfahrer auf der
Treppe vor der Basilika.



Foto: Otmar Sexauer

Lesangebote

Stadtbücherei St. Kunigund

Maschenspaß - offener Handarbeitstreff

- 24. Juni, 16.00 Uhr
- 29. Juli, 16.00 Uhr
- 26. August, 16.00 Uhr
- 30. September, 16.00 Uhr
- 28. Oktober, 16.00 Uhr
- 25. November, 16.00 Uhr

Sommerleseolympiade

- 3. August, 16.15 Uhr
Lesepicknick
- 7. September, 19.00 Uhr
Pyjama-Party

Lesenachmittag für Lesemäuse (0-3 Jahre), Kindergarten- und Schul- kinder und Lesecafé

- 13. Juli, 16.15 Uhr
„Zilly und der böse Roboter“
 - 23. November, 16.15 Uhr
*„Wenn ich groß bin,
werd ich Fledermaus“*
- wir lesen vor und
spielen oder basteln

Interkultureller Lesenachmittag für alle

- 12. Oktober, 16.15 Uhr

Gruselführung

- 29. Oktober,
15.00, 16.00 und 19 Uhr
im Kunigundensaal

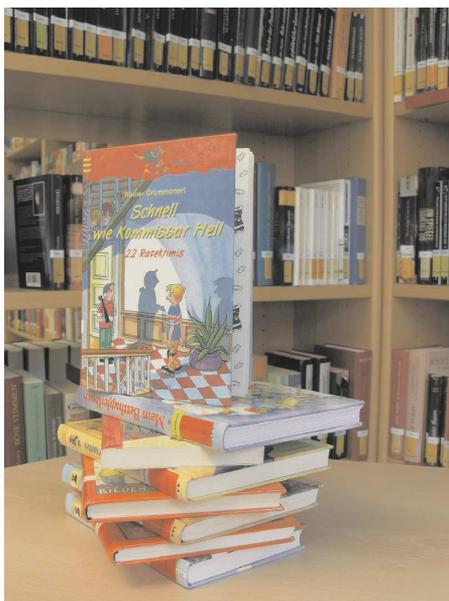


Foto: Michael Bogedain, in: piarrbriefservice.de

Stadtbücherei Bamberg
Zweigstelle St. Kunigund
Seehofstraße 41, 96052 Bamberg

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag, 14.30-18.00 Uhr
Mittwoch, 10.00-12.00 Uhr, 13.30-15.30 Uhr

Firmvorbereitung gestartet

Soziales Engagement und spirituelle Erfahrungen

Die Firmvorbereitung hat diesmal Ende Januar 2016 mit 59 Firmbewerberinnen und -bewerbern begonnen.

Neu ist, dass es jetzt - durch die Anhebung des Firmalters in unserem Seelsorgebereich auf 14 Jahre (8. Klasse) - mehr Zeit für Projekte gibt (z. B. Mitarbeit im Joseflädchen der Caritas, Mithilfe beim Menüservice (= Essen auf Rädern) der Malteser, Radwallfahrt nach Vierzehnheiligen,...) und außerdem auch mehr Projekte (mindestens drei) absolviert werden können.

Neues Firmalter

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung der spirituellen Ausdrucksmöglichkeiten und der liturgischen Praxis. Durch die Orientierung am kirchlichen Glauben in Verbindung mit dem konkreten Leben sollen Impulse für einen jugendgemäßen Glauben gegeben werden.

Beispiel hierfür: ein gemeinsamer Gottesdienst für Firmlinge auf Stadtebene im Zirkuszelt des Don Bosco-

Jugendwerks, die Feier eines Jugendkreuzwegs, die Teilnahme an den „zweifellos-Gottesdiensten“ in St. Anna.

Erinnerung an Taufe

Geplant sind außerdem ein Ökumenischer Taufgedächtnis-Gottesdienst am 16. September um 17.00 Uhr in der Kunigundenkirche zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Auferstehungskirche und Pfarrerin Kowalski. Damit wird bewusst an die Taufe erinnert, da diese der Anknüpfungspunkt für den bevorstehenden Schritt zur Firmung bzw. Konfirmation ist. (→ Eigenverantwortung, Sendung, ...)

Am darauffolgenden Tag (17. September) findet auf dem Don Bosco Gelände für alle Firmbewerberinnen und -bewerber ein Auftakttag zur Firmvorbereitung statt. Hochseilgarten und Niedrigseilparcours dienen dabei der Stärkung der Gruppengemeinschaft und der eigenen Person (eigene Stärken und Potenziale entdecken, Kooperation und Sensibilität üben).

Firmung

So soll für die jungen Menschen, die sich in einer Phase des Umbruchs befinden, deutlich werden, dass der christliche Glaube alles andere als weltfremd ist, sondern ganz im Gegenteil eine Stärkung für ein gelingendes Leben bietet.



Foto: CC0, in: pixabay.com

Die Bibel beschreibt den Heiligen Geist an vielen Stellen als Taube, die vom Himmel herabkommt.

Die Firmung wird im kommenden Jahr an einem Samstag im Juni bzw. Juli stattfinden.

*Rudolf Brunner
Pastoralreferent*

Die Firmung ist eines der sieben Sakramente. Neben Taufe und Eucharistie gehört sie zu den Eingliederungssakramenten. Durch den Empfang werden die Jugendlichen in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen.

Was mit der Taufe begonnen hat, sollen die jungen Christen in der Firmung bestätigen: Den Glauben an den dreifaltigen Gott.

Der Name Firmung leitet sich vom Lateinischen *confirmatio* ab, im Sinne von Stärkung. Die Firmlinge sollen durch den Heiligen Geist gestärkt, ein Leben aus dem Glauben führen und selbst Verantwortung dafür übernehmen.

Gespendet wird das Sakrament der Firmung vom Bischof bzw. einem Beauftragten. Es wird durch Handauflegung und Salbung mit Chrisamöl vollzogen. Dabei spricht der Firmspender: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Eine „Bücherei für alle“

Pfarrbücherei St. Anna

Bekanntlich gibt es seit 1982 im Untergeschoss des Kindergartens St. Anna, Ferdinand-Braun-Straße 40, eine „Bücherei für Alle“.

Wir haben ein reichhaltiges Angebot für Klein- Kindergarten- und Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene. Kommen Sie bitte einfach vorbei und überzeugen Sie sich. Unser Büchereiteam, welches aus neun ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen besteht, freut sich auf Ihren Besuch.

*Marga Schmitt
für das Büchereiteam*

„Lesen ist für den Geist das,
was Gymnastik für den Körper ist“

Joseph Addison



Foto: Stefan Schneider/Bistum Trier, in: pfarbrieferice.de

Öffnungszeiten

April bis Oktober
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

November bis März
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr



Eigentlich sollte jeder Sonntag ein Sonntag der Jugend sein. Einmal im Jahr aber sind wir eingeladen, die Kinder und Jugendlichen in besonderer Weise in den Blick zu nehmen.

Im Erzbistum Bamberg feiern wir daher den Sonntag der Jugend. Dieses Mal zum Thema des Heiligen Jahres unter dem Motto

**„Alles wieder klar?!
- Barmherzig wie der Vater“**

In St. Kunigund findet aus diesem Anlass am Sonntag, 24. Juli 2016 um 10.30 Uhr ein Jugendgottesdienst statt, der dieses Thema aufgreift. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Neue Outdoormöglichkeiten

Kindergarten St. Kunigund berichtet

Eins zwei drei im Sause-schritt, läuft die Zeit, wir laufen mit. Wie im Fluge ist die erste Hälfte des Kindergartenjahres vorüber gegangen. Wir hatten eine lustige Faschingszeit und der Osterhase hat uns auch in unserem schönen Garten gefunden.

Und damit der Garten auch in diesem Jahr für das Spielen vorbereitet ist, hatten wir, wie jedes Frühjahr, zum Garteneinsatz eingeladen. Dank unseres aktiven Elternbeirates, der uns finanziell beim Kauf eines Bodentrampolins unterstützte,

wollten wir dieses in die Wiese einsetzen, wollten Spielgeräte streichen, den Sandkasten und die Hecke säubern. Aber leider machte uns Petrus einen Strich durch die Rechnung. Alle Arbeiten wurden auf die Schönwetterzeit verlegt. Bis auf das Bodentrampolin. Trotz Regenguss halfen viele Eltern und Kolleginnen



Das neue Bodentrampolin

Foto: privat

mit und brachten es nach dreistündiger Arbeit in die Erde ein. Dafür sagen alle Kinder ein ganz großes Dankeschön!

Den Rest des Kindergartenjahres wollen wir noch mit den Kindern für zahlreiche Aktivitäten nutzen. Wir fahren mit den Vorschulkindern in den Zoo, besichtigen die Feuerwehr und übernachten im Kindergarten. Die neuen Kinder kommen zum Schnuppern und selbstverständlich gibt

es bei sommerlichem Wetter für alle Kinder einen riesen Badespaß im Garten.

Und auch alle Kolleginnen und unser Franz haben sich eine Auszeit verdient. Beim Betriebsausflug im Juni werden wir den Baumwipfelpfad in Ebrach erkunden.

*Martina Exner
für das Kindergarten team*

Einmal ganz anders leben ...

Gedanken zur Urlaubszeit

Morgens um 6 Uhr ging es los. Nichts dabei als einen großen Rucksack, darin Zelt, Schlafsack, Spirituskocher, einen dicken Pullover für die Nacht. Zu siebt oder acht trotteten wir verschlafen durch die kühle Morgenluft zum Bus, der uns und fünfzig weitere Jugendliche in irgendeines der nahen Mittelgebirge brachte. Ab jetzt hieß es: Drei Tage lang einem auf der Karte markierten Treffpunkt entgegen zu wandern. Schauen, an welcher Tür wir unsere Wasserflaschen füllen, auf welcher Wiese wir die Zelte aufstellen können.

Das Weite suchen, raus aus der Stadt, raus aus dem Alltag. Einmal ganz anders leben, und sei es nur für drei Tage. Oder genauer: Gerade für drei Tage. Nur in dem Wissen, dass Zuhause ein Bett und eine warme Dusche warten, haben wir uns auf die Wanderung gefreut. Und konnten noch Wochen danach von den Sonnenaufgängen und dem Geruch von Feuer, Tannennadeln und feuchtem Moos zehren.

Das andere Leben ausprobie-

ren. Damals hieß das: Drei Tage ohne die Frage „Was ziehe ich an?“ zu leben, statt Weckerklingeln morgens um sieben die Vögel um fünf zu hören, statt Pizza vorm Fernseher Lieder und Lagerfeuer.

Heute ist es nicht viel anders: Mindestens einmal im Jahr suche ich das Weite. Muss raus aus dem gewohnten Tagesablauf, Atem holen, sehen, was noch wichtig ist, außer Arbeit und Alltag. Das Meer an der Seite haben, über Gott und die Welt reden, dann wieder mit den eigenen Gedanken unterwegs sein. Dinge tun, für die sonst die Muße fehlt: in eine Kirche gehen und ein bisschen dasitzen, auf einem alten Friedhof diskutieren, wozu Grabsteine gut sind. Zeit haben: Den Wellen lauschen, dem Regen zusehen.

Urlaub ist das andere Leben. Das Leben jenseits des Alltags, der verlängerte Sonntag. Ruhezeit, Zeit für die Seele, Zeit für das, was sich ökonomisch nicht rechnet. Man muss nichts leisten, nichts schaffen, nichts herstellen. Außer vielleicht die größte

Sandburg. Und wenn die Flut sie halbfertig holt, macht es auch nichts.

Urlaub ist nicht unbedingt das bessere Leben. Immer am Strand liegen, auch wenn alle Krimis ausgelesen sind? Tatsächlich auf einer Alm leben, wo an Feierabend nicht zu denken ist? Nein, nicht wirklich. Aber man bekommt einen anderen Blick. Manche Alltagsorgen relativieren sich. Ein anderer Rhythmus stellt sich ein, weniger bestimmt von äußeren Begebenheiten als von den eigenen Bedürfnissen. Man begegnet anderen Lebenswelten und merkt: So geht es auch. Wer aufbricht, hat Zeit, zu rekapitulieren, was gewesen ist. Egal ob auf einer Wanderung durch die Alpen, in einer kleinen Waldpension, im Kloster oder auf einer italienischen Piazza. Man kann sich selbst aus der Ferne betrachten, das eigene Zuhause, den Alltag, das Leben. Entdeckt, wofür man dankbar ist, merkt, was fehlt und was vielleicht zu ändern ist.

Wer das Weite sucht, sehnt sich in aller Regel irgendwann wieder nach einem Zuhause. Kein Urlaub ohne Wiederkommen, denn sonst würde der Urlaub zum Alltag, zum



Urlaub - Zeit für einen anderen Blick

normalen Leben mit allen Problemen und Ärgernissen, die vorher auch da waren. Das Glück wartet selten anderswo.

„Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir, suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für“, schreibt Angelus Silesius schon vor knapp 400 Jahren. Und erinnert daran, dass man das Glück, die Erfüllung, Gott selbst an keinem anderen Ort findet, wenn nicht schon in sich selbst. Nicht auf den Gipfeln deutscher Mittelgebirge und auch nicht an den Stränden des Atlantik. Aber vielleicht findet man unter ihrem weiten Horizont Zeit, Ruhe und Klarheit, genau hinzuhören, um den Himmel, das Glück (wieder) zu entdecken.

Susanne Niemeyer

Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrer Günter Höfer (Leitender Pfarrer), 0951 5195990

Pfarrer i. R. Josef Eckert, 0951 5195990

Kaplan Raphael Biniek, 0951 5195990

Pastoralreferent Rudolf Brunner, 0951 51959933

rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de

Pastoralreferent Achim Zier, 0951 916384813

achim.zier@erzbistum-bamberg.de

St. Heinrich

Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg

Telefon 0951 5195990, Fax 0951 5195999

E-Mail st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage www.st-heinrich-bamberg.de

Pfarrbüro Montag und Dienstag 8:45-11:45 Uhr sowie 15:00-17:00 Uhr

Mittwoch 8:45-11:45 Uhr

Donnerstag 8:45-11:45 Uhr sowie 15:00-18:00 Uhr

Freitag 8:45-11:45 Uhr

Bankverbindung IBAN DE44 7705 0000 0000 0234 32, Sparkasse Bamberg

St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1, 96052 Bamberg

Telefon 0951 91638480, Fax 0951 916384810

E-Mail st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage www.st-kunigund-bamberg.de

Pfarrbüro Montag und Dienstag 8:30-12:00 Uhr

Donnerstag 8:30-12:00 Uhr sowie 13:00-17:00 Uhr

Freitag 8:30-12:00 Uhr

Bankverbindung IBAN DE59 7705 0000 0570 1513 32, Sparkasse Bamberg

St. Anna

Heinkelmannstraße 1, 96050 Bamberg

Telefon 0951 133200, Fax 0951 133202

E-Mail st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage www.st-anna-bamberg.de

Pfarrbüro Montag, Mittwoch und Freitag 8:00-12:00 Uhr

Dienstag 14:00-17:45 Uhr

Bankverbindung IBAN DE90 7509 0300 0009 0132 96, Liga Bank eG

Kindertagesstätte St. Franziskus

(Trägerschaft Kirchenstiftung St. Heinrich)

Riemenschneiderstraße 18, 96052 Bamberg
Telefon 0951 33058
E-Mail st-franziskus.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de

Kindergarten St. Kunigund

Seehofstraße 52, 96052 Bamberg
Telefon 0951 48745
E-Mail st-kunigund.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de

Kindergarten St. Anna

Ferdinand-Braun-Straße 40, 96050 Bamberg
Telefon 0951 15855
E-Mail st-anna.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de



Foto: Seelsorgebereich Bamberg-Ost

Das Pastoralteam des Seelsorgebereichs

Titelseite

Foto: Karsten Paulik / CC0, in: pixabay.com

Rückseite

Foto: Rona Keller / CC-BY-ND, in: jugendfotos.de
Text: Ausschnitt aus dem Gebet anlässlich einer Gebetsinitiative der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Würzburg am 08.12.2015, www.klb-wuerzburg.de, in: pfarrbriefservice.de

Impressum

Herausgeber

Seelsorgebereich
Bamberg-Ost
Eckbertstraße 30
96052 Bamberg

V. i. S. d. P.

Leitender Pfarrer
Günter Höfer

Redaktionsteam

Hans Bedruna, Monika
Flanse, Christian
Schley, Otmar Sexauer,
Barbara Wiese, Achim
Zier

Layout

Christian Schley

Auflage

2.200 Exemplare

„Blickpunkte“
erscheint 2x im Jahr
(Sommer, Advent)

Druck

Druckerei Distler,
Hirschaid

Hinweis

Die Redaktion behält
sich vor, Texte redaktion-
nell zu bearbeiten oder
zu kürzen. Namentlich
gekennzeichnete Arti-
kel geben nicht unbe-
dingt die Meinung der
Redaktion oder des
Herausgebers wieder.

Redaktionsschluss

Beiträge für die nächs-
te Blickpunkte-Aus-
gabe im Advent mailen
Sie bitte bis **6. Oktober
2016** an blickpunkte.ba-ost@gmx.de

**Gott, hilf uns, dir zu vertrauen,
dass du der Gott der Barmherzigkeit bist,
der Gott der Liebe und des Friedens.**



**Hilf uns,
dass wir uns nicht
durch Terror und Gewalt
dazu verleiten lassen,
unser Herz
zu verschließen
...**

**... und anderen
Menschen nur noch
mit Angst, Misstrauen
und Ablehnung
zu begegnen.**

**Lass uns
den Mitmenschen
sehen in jedem,
der in seiner Not
zu uns kommt.**

Sie möchten, dass wir Ihnen
„Blickpunkte“ künftig zustellen?

Dann melden Sie sich in Ihrem Pfarrbüro
oder unter www.st-heinrich-bamberg.de
in der Rubrik Aktuell / Blickpunkte /
Zustellung beantragen.